



Kinostart: 23.05.2013 · Blu-ray: 22.11.2013

DE 2013, 100 Minuten, FSK 12, 16:9 PAL, Dolby Digital 5.1 + 2.0, Region 0

REGIE	Stephan Lacant
BUCH	Stephan Lacant und Karsten Dahlem
KAMERA	Sten Mende
TON	Christoph Schilling
MIT	Hanno Koffler, Max Riemelt, Katharina Schüttler u.a.
SPRACHE	deutsche Originalfassung, Audio- deskription für Sehgeschädigte
UNTERTITEL	Deutsch für Hörgeschädigte, Englisch, Französisch, Polnisch, Spanisch, Holländisch
BESTELL-NR.	D596
VÖ	22.11.2013
EAN	4040592005195
UVP	19,90 Euro
EXTRAS	zusätzliche Szenen, Kinotrailer, Book- let, Audiokommentar mit Regisseur Stephan Lacant und den Hauptdarstel- lern Hanno Koffler und Max Riemelt

Freier Fall

ein Film von Stephan Lacant

Karriereaussichten bei der Bereitschaftspolizei, Nachwuchs unterwegs, die Doppelhaushälfte von den Eltern vorfinanziert: Marcs Leben ist gut eingerichtet. Doch dann lernt er bei einer Fortbildung den Kollegen Kay kennen. Der bringt ihm beim gemeinsamen Lauftraining ein neues Gefühl von Leichtigkeit bei – und wie es ist, Gefühle für einen Mann zu entwickeln. Hin- und hergerissen zwischen der ihm vertrauten Welt und dem Rausch der neuen Erfahrung gerät ihm sein Leben zusehends außer Kontrolle. Im freien Fall kann Marc es niemandem mehr recht machen. Am wenigsten sich selbst.

FREIER FALL ist junges, kraftvolles Kino aus Deutschland. Ohne zu werten oder seine Figuren zu verurteilen, erzählt Stephan Lacant das Drama eines Mannes, der aus seiner überschaubaren Welt fällt. Die fulminanten schauspielerischen Leistungen von Hanno Koffler („Die Nacht vor Augen“), Max Riemelt („Napola“, „Die Welle“) und Katharina Schüttler („Sophiiiie!“) vermitteln auf emotionale Weise, was es heißt, wenn Lebensentwürfe zu Bruch gehen und es keinen Weg mehr gibt, den Menschen, die man liebt, gerecht zu werden.

*„Eine vibrierende Darstellungskraft bis in die Nebenrollen – beeindruckend!“
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)*

„Die deutsche Antwort auf Brokeback Mountain!“ (3sat)

„Ein verheirateter junger Polizist entdeckt die Liebe zu einem Kollegen und steht bald vor den Scherben seiner Existenz. In Stephan Lacants subtilem Drama stützt sich die fein erzählte Geschichte zwischen zwei Männern auf großartige Schauspieler, Max Riemelt als Verführer und Hanno Koffler als in sich Zerrissener, der erst am Ende so etwas wie Befreiung verspürt. Die psychologische Konstellation zwischen den beiden stimmt, nichts wirkt gekünstelt. Der Film geht über die persönliche Tragödie hinaus, zeigt Homophobie als weit verbreitete Einstellung in einer offen und liberal scheinenden Gesellschaft. Ein starkes Stück Kino!“ (Margret Köhler, Blickpunkt:Film)